



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Q 10. 28. November/ Anno 1626.

1626



Ordentliche Zeitungen.

Aus Wien vom 28. November/ Anno 1626.

Die Fridts Tractation zu Pressburg soll noch wehren / aber wie man noch vermaint/wirdt nur bloß ein Stillstande bis auff den künftigen Fröling (obwohln der Türckische Kayser allbereit vmb völligen Frieden/mit versprechen/das er die Rädleinsführer/wegen gebrochenen Friedens/ vnd zugefügten Schadens / amugsamb bestraffen wolte/allhero geschrieben) gemacht werden/dann man hat abermalen/das der Deshtien Gabor die Tartarn instigire vnd angehezt hat / in Polen einzufallen / der utainung/ selbige Kön: May: von Hülffleistung Ihrer Kayf: May: abzuhalten / vnd dardurch dero selben selbst zuschaffen geben/dieselbigen Tartarn aber (deren in 40000. gewesen) seyn von dem Polnischen Obristen Koniezpolsky/also empfangen worden / das ihrer gar wenig daruon kommen / welches aber mit einem sonderbaren Stratagemate beschehen / dann als die Polacken sich gegen den Tartarn zu schwach befunden/haben sie das Landvolck hin vñ wider warnen lassen/sich in gewahrsambe Orth zubegeben / hernach sich in eine Halt begeben vnd reteriert / als die Tartarn der Cossaggen Flucht vernommen/haben sie sich in vier Hauffen / jeden auff 10000. stark verthailt/einen Hauffen haben sie zu verwahrung ihres Lagers vnd Quartiers verordnet / die andern 3. aber zu durchstraffung des Landts/ auff welches sich die Cossaggen auff ihrem Halt begeben/ vnd erschlich der Tartarn Lager vberfallen vnd eingenommen / auch alles was sie darinn gefunden nidergehawt / sich auch darinnen in still verhalten/bis ein Hauffen Tartarn mit ihrem Raub daher kommen/vnd ihrem Lager zugeeylt/denen die Cossaggen entgegen kommen/ vnd alles was sie angetroffen/nidergehawt / ebennässig ist auch den andern beiden Hauffen widerfahren/viel haben sie/ neben ihrem General/ gefangen/ auch grosse Beuthe bekommen. Zu Warschaw soll ein grosse Zusammenkunft

menkunft von den Polnischen Ständen / wider Schweden vnd Tarsarn gehalten werden. Auß Ungarn hat man dißmahl anders nichts / als daß sich Ihr Fürstl. Gn. Hertzog zu Friedlandt / bey etlichen Käys. Herrn Commissarien zu Bruckh an der Leytha befinden / vnd dz von der Käys. Armee etliche Regiment in Schlesien / vnd etliche in Mähren / in die Winter Quartier ziehen / was aber in Ungarn bleibt / das werden die Löblichen Oesterreichischen Herrn Ständt mit allerhand Nochturfft vnderhalten. Der Mansfelder / dessen Armada in Ungarn / wie jüngst gemeldt worden / gang zu grundt gangen ist / der ligt zu Ofen (wie man sagt) lalya venia, am Durchlauff tödtlich krank. Man sagt auch / daß der Türkische Soldan / mit dem Bethlen Gabor / als Ursachern des gebrochenen Friedens / vñ daß ihme der Krieg vber den Hals kompt / da er doch mit dem Persianer gnug zuthun / auch mangel an Gelt hat / sehr vbel zufrieden. Auß der Steyermark hat man daß vnser Gränizer zu Warastin in des Feindts Landt auff 20. Meilwegs einen Straiff gethan / darinnen 2. Markt Flecken / vnd 11. Wallachische Dörffer in Brandt gesteckt / 60. Personen nider gehawt / in 100. aber meisten thails Weib vnd Kinder (dann die andern sich in die Berg saluert) gefangen / sampt in die 1000. Stück Viech / groß vnd klein / mit sich anheimbs gebracht. Man hat auch / daß einer / so sich vor einen Rumormeister außgibt / mit 20. Müßgettierern vnd etlichen Keuttern / im Landt vmbschwauft / vnd vnter den Prætext / als wann er Patienten / lediges Hermlöf vnd im Landt vagirendes Gesindt auff zufangen / vnd an die Schiff zum rudern zuführen / hette / allerley / ohne Respect / Personen auff fangen / vnd nach seinem gefallen rangiosniren solle / deme aber soll allbereit mit Soldaten zu Ros vnd Fuß nachgestellt werden. Auß Ober Oesterreich vernimbt man / daß den 17. vnd 19. Ditts die Bayern abermahls von den Käyserischen geschlagen / vnd baidemahls in die 5000. erlegt worden. Am jüngst verwichenen Winttag seynd Ihr Hoch Fürstl. Gn. Cardinal vnd Fürst von Dietrichstein widerumb von hier in Mähren verzielt.